



Den Opfern von Halabja gedenken

Den Opfern von Halabja gedenken
25. Jahrestags der Giftgasangriffe durch Saddam Hussein
Anlässlich des 25. Jahrestages der Giftgasangriffe auf das kurdische Halabja durch Saddam Hussein gedachte der Deutsche Bundestag in der laufenden Sitzungswoche in einer Debatte der Opfer. Dazu erklärt der außenpolitische Sprecher der CDU/CSU-Bundestagsfraktion Philipp Mißfelder:
"Am 16. März 1988 bedeckte die irakische Luftwaffe die kurdische Stadt Halabja mit einem tödlichen Giftgasregen. Insgesamt erlagen in den von Saddam Hussein geführten Mordfeldzügen gegen die eigene Bevölkerung 50.000 - 100.000 Kurden. Laut Schätzungen betrug allein die Anzahl der Toten in Halabja 5.000 Menschen. Die Langzeitfolgen betreffen einen weit größeren Teil der Bevölkerung. Körperliche Deformationen, erhöhtes Krebsrisiko und Atemwegserkrankungen kennzeichnen die Region noch heute. Deshalb war es ein wichtiges Zeichen, dass die Koalition mit einem Antrag der Opfer und Hinterbliebenen des grauenhaften Giftgasanschlages vor 25 Jahren durch Saddam Hussein gedacht hat. Denn Deutschland leistet heute in der Region beachtliche humanitäre Hilfe. Durch die finanzielle Hilfe des Auswärtigen Amtes kann eine Reihe von Einrichtungen medizinische und psychologische Betreuung vor Ort leisten. Um zu verhindern, dass es jemals wieder zu einer ähnlichen Katastrophe kommt, ist es unsere Aufgabe, die Ächtung von Chemiewaffen weltweit durchzusetzen und die Umsetzung und wirksame Kontrolle der Chemiewaffen-Konvention zu beschleunigen.
Die Kurden haben lange unter dem Baath-Regime von Saddam Hussein gelitten. Deshalb war der Sturz Saddam Husseins im 2. Irak-Krieg richtig gewesen. Statt Elend und Niedergang sehen wir heute ein aufblühendes Gemeinwesen in Kurdistan. Dies ist ein wesentlicher Verdienst von Präsident Massoud Barzani, der Kurdistan seit dem Jahr 2005 regiert und 2009 mit knapp 70 Prozent der Stimmen in direkter Wahl in seinem Amt bestätigt wurde."
CDU/CSU-Fraktion im Deutschen Bundestag
Platz der Republik 1, 11011 Berlin
fraktion@cducsu.de
<http://www.cducsu.de>

Pressekontakt

CDU/CSU-Fraktion

11011 Berlin

Firmenkontakt

CDU/CSU-Fraktion

11011 Berlin

Die Christlich Demokratische Union Deutschlands ist die Volkspartei der Mitte. Wir wenden uns an Menschen aus allen Schichten und Gruppen unseres Landes. Grundlage unserer Politik ist das christliche Verständnis vom Menschen und seiner Verantwortung vor Gott. Unsere Grundwerte Freiheit, Solidarität und Gerechtigkeit sind daraus abgeleitet. Die CDU ist für jeden offen, der die Würde und Freiheit aller Menschen und die daraus abgeleiteten Grundüberzeugungen unserer Politik bejaht. Die CDU Deutschlands steht für die freiheitliche und rechtsstaatliche Demokratie, für die Soziale und Ökologische Marktwirtschaft, die Einbindung Deutschlands in die westliche Werte- und Verteidigungsgemeinschaft, für die Einheit der Nation und die Einigung Europas. Ein menschlicher, an christlichen Werten ausgerichteter Kurs: Das sind Kompaß und Richtmaß unserer Politik. Auf dieser Grundlage treten wir an, unser Gemeinwesen in der sich verändernden Welt weiterzuentwickeln. Wir werden diesen Weg mit Mut und Tatkraft gehen, um unseren Kindern und Enkeln für ihre Zukunft im 21. Jahrhundert alle Chancen zu geben. CSU Wurzeln und Auftrag der CSU-Landesgruppe sind eng verknüpft mit der deutschen und bayerischen Parteiengeschichte. Die CSU-Landesgruppe ist als Zusammenschluss der Abgeordneten der CSU im Deutschen Bundestag institutionelle Basis und Kraftzentrum des bundespolitischen Gestaltungsanspruchs, der sich zu keiner Zeit ausschließlich auf die Durchsetzung bayerischer Interessen im Bund bezog, sondern immer Politik für ganz Deutschland bedeutete. Von Anfang an haben daher Mitglieder der CSU-Landesgruppe in unionsgeführten Bundeskabinetten Regierungsverantwortung übernommen.